

 **BASF**

We create chemistry

KONZERT ^{23/24}
PROGRAMM
MATINEEN

m[a]hl:zeit

POP-UP RESTAURANT IM FEIERABENDHAUS

Der kulinarische Treffpunkt - Auch bei Konzerten!

Montag bis Freitag durchgehend von 8 bis 22 Uhr *

**zusätzlich auch an Konzertwochenenden ab 17 Uhr geöffnet. Bis 30 Minuten nach dem Konzert können noch Bestellungen aufgegeben werden.*



Infos, Speisen und Getränke unter

 www.mahlzeit-feierabendhaus.de

 [@mahlzeit.feierabendhaus](https://www.instagram.com/mahlzeit.feierabendhaus)

Mit unserem neuen Konzept setzen wir auf ein bargeldloses Zahlungssystem.

 **BASF**

We create chemistry

MATINEEN

SO **17.03.24**

DOMINIK WAGNER KONTRABASS
LAUMA SKRIDE KLAVIER

BASF-Gesellschaftshaus

Festsaal

Konzertbeginn: **11.00**

PROGRAMM

17.03.24

JOHANN SEBASTIAN BACH

(1685–1750)

Gambensonate D-Dur BWV 1028

Adagio
Allegro
Andante
Allegro

ARVO PÄRT

(*1935)

Spiegel im Spiegel

FRANK PROTO

(*1941)

A Carmen Fantasy

Prelude
Aragonaise
Nocturne
Toreador Song
Bohemian Dance

Dauer 1. Teil: ca. 45 min.

Pause

ASTOR PIAZZOLLA

(1921–1992)

Ave Maria

Le Grand Tango

HENRY MANCINI

(1924–1994)

Moon River

(arr. von Dominik Wagner
und Kiron Atom Tellian)

CHARLIE CHAPLIN

(1889–1977)

Smile

(arr. von Dominik Wagner
und Kiron Atom Tellian)

GEORGE GERSHWIN

(1898–1937)

Rhapsody in Blue

(arr. von Dominik Wagner)

Dauer 2. Teil: ca. 40 min.

DOMINIK WAGNER

Dominik Wagner möchte sein Instrument aus dem Schattendasein befreien und neue Facetten des Kontrabasses präsentieren. Dies gelingt ihm nicht nur mit einnehmender Bühnenpräsenz, beeindruckender Virtuosität und gesanglicher Melodieführung. Auch durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Erweiterung des Repertoires, ob durch Kompositionsaufträge oder die Suche nach Raritäten, lässt er den Kontrabass in einer neuen Vielfalt erklingen. So arrangierte er mit seinem Vater, dem Komponisten Wolfram Wagner, Dvořáks Fragmente des Cellokonzerts in A-Dur zu dem Kontrabasskonzert in D-Dur, welches er im Sommer 2023 im KKL Luzern zur Uraufführung brachte.

Mit gerade einmal Mitte 20 ist Wagner Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und ECHO Klassik Gewinner. 2022 wurde er mit dem Opus Klassik als Nachwuchskünstler ausgezeichnet. Zudem ist er Preisträger bei nahezu allen Kontrabasswettbewerben, wie u. a. der Bradetich Foundation International Double Bass Solo Competition, dem ARD-Musikwettbewerb, dem Fanny Mendelssohn Förderpreis oder dem Eurovision Young Musicians Wettbewerb.

Dominik Wagner trat mit renommierten Orchestern wie der Camerata Salzburg, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem WDR-Sinfonieorchester sowie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und in Konzertsälen in u. a. New York (Carnegie Hall), Wien (Musikverein und Konzerthaus), Berlin (Konzerthaus), München (Herkulesaal) und Hamburg (Elbphilharmonie) auf. Dem Württembergischen Kammerorchester ist er als Young Artist verbunden. Auch in den USA ist er mit Orchesterkonzerten, Solorezitalen, Kammermusik und Meisterkursen regelmäßig zu Gast.



DOMINIK WAGNER © Maria Frodl

Neben seinen solistischen Aktivitäten ist Wagner ein leidenschaftlicher Kammermusiker und sucht stetig nach neuen Klangfarben durch neue Besetzungskonstellationen. Dadurch entstanden ein Duo mit dem Jazz-Kontrabassisten Georg Breinschmid sowie ein Klarinetten trio mit Sebastian Manz und Danae Dörken. In 23/24 wird er in Konzerten mit Bassquartett zu hören sein.

Dominik Wagner wurde zunächst als Cellist ausgebildet, bevor er 2007 zum Kontrabass wechselte. Einen prägenden musikalischen Einfluss hinterließen seine 4 Jahre im Konzertchor der Wiener Sängerknaben. Von 2009 bis 2015 hatte er Unterricht an der Wiener Musikuniversität bei Prof. Josef Niederhammer und Mag. Werner Fleischmann, von 2015 bis 2022 bei Prof. Dorin Marc an der HfM Nürnberg. Seit 2023 macht Dominik Wagner das Professional Studies Programm der Kronberg Academy. Zudem gibt er bereits regelmäßige Meisterkurse in Europa und den USA.

LAUMA SKRIDE

„Wunderbar sensibel, mit herrlichen Klangfarben, immer wieder auch mit hochvirtuossem Elan“ sei das Spiel von Lauma Skride, wie es ihr der Bayerische Rundfunk in einer Rezension attestiert. Kombiniert mit einer brillanten Technik sind diese die Eigenschaften, mit denen es Lauma Skride gelingt, als Solistin wie als Kammermusikerin gleichermaßen auf den wichtigsten nationalen und internationalen Podien zu begeistern.

Insbesondere für ihre Interpretationen des deutschen klassischen und romantischen Repertoires wird die Wahl-Berlinerin und Trägerin des Beethoven-Ringes geschätzt. Sie gastierte bei Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, Turku Philharmonic Orchestra, BBC National Orchestra of Wales, Royal Northern Sinfonia, Ulster Orchestra, Hungarian National Philharmonic Orchestra, hr-Sinfonieorchester Frankfurt, Hamburger

Symphoniker, Dresdner Philharmonie, Essener Philharmoniker, Bremer Philharmoniker, Philharmonisches Orchester Heidelberg und Orquesta Filarmónica de Gran Canaria. Zu den Dirigentinnen und Dirigenten, mit denen Lauma Skride arbeitet, gehören Pedro Halffter, Kristjan Järvi, Cornelius Meister, Andris Nelsons, Anu Tali, Muhai Tang, André de Ridder, Peter Ruzicka, John Storgårds, Yan Pascal Tortelier und Xian Zhang.

Lauma Skride ist Mitbegründerin des Skride Quartet, zusammen mit Baiba Skride, Harriet Krijgh und Lise Berthaud. Seit 2016 tritt das Ensemble international erfolgreich auf, unter anderem im The Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London, bei der Schubertiade Hohenems, in der Liederhalle Stuttgart, im Concertgebouw Brugge sowie beim Tanglewood Music Festival. 2019 unternahm das Quartett eine Tournee durch Australien, 2020 folgte eine US-Tournee. Zu Lauma Skrides weiteren Kammermusikpartnern zählen Anne-Sophie Mutter, Daniel Müller-Schott, Sol Gabetta und Julian Steckel, sowie Jörg Widmann, Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff und das Armida Quartett.



LAUMA SKRIDE © Marco Borggreve

VORSCHAU

DI **09.04.24**

LES VENTS FRANÇAIS

EMMANUEL PAHUD FLÖTE · **FRANÇOIS LELEUX** OBOE
PAUL MEYER KLARINETTE · **GILBERT AUDIN** FAGOTT
RADOVAN VLATKOVIĆ HORN · **ERIC LE SAGE** KLAVIER

Giuseppe Verdi: Bläserquintett

Wolfgang Amadeus Mozart: Bläserquintett KV 452

Philippe Hersant: Osterlied

Ludwig Thuille: Sextett op. 6



LES VENTS FRANÇAIS © wildundleise

BASF-Feierabendhaus

Konzertbeginn: **20.00**

MI/DO **17./18.04.24**

CLAIRE HUANGCI KLAVIER

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ
MICHAEL FRANCIS DIRIGENT

Peter Tschaikowski:

Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

BASF-Feierabendhaus

Konzertbeginn: **20.00**



CLAIRE HUANGCI © Hitomi Image

BASF SE

ESM/KS · Konzertprogramm

Tel. 0621 60-99911 · E-Mail: basf.konzerte@basf.com

Facebook: BASF.Kultur · Instagram: [@basf_kultur](https://www.instagram.com/basf_kultur)

www.basf.de/kultur